

Mission Statement

Zielsetzung der Nachwuchsarbeit

Die Nachwuchsabteilung des OFC arbeitet partnerschaftlich und gemeinsam als gut funktionierendes Team, um die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit zu bieten. Wir haben den Anspruch, dass sich unsere Juniorenspieler stetig auf hohem Niveau weiterentwickeln. Neben der Förderung der Jüngsten im Grundlagenbereich streben wir den größtmöglichen Erfolg im Aufbau- und Leistungsbereich mit einer ständigen Präsenz in den höchsten Spielklassen an. Neben der sportlichen Entwicklung unserer Nachwuchsspieler sehen wir uns auch in der Verantwortung bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung aufmerksam, gestaltend und beratend zur Seite zu stehen. Die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen spielen eine gleichbedeutende Rolle, wie die, der sportlichen Ausbildung. Bereitschaft zur Selbstkritik, Förderung des Teamgeistes sowie die Entwicklung sozialer Kompetenz und die Hilfestellung bei schulischen Problemen machen wir ebenfalls zu unserer Aufgabe. Ein wesentlicher Aspekt für die Gesamtentwicklung der Nachwuchsarbeit ist die Identifikation mit den Zielen des Vereins und die gemeinschaftliche Umsetzung als Team.

Strategische Ziele

Langfristiges Ziel des NLZ von Kickers Offenbach ist es, Nachwuchsfußball auf höchstem Niveau und nach wissenschaftlich fundierten Trainingsmethoden dauerhaft zu fördern. Um diese Spielklassen zu erreichen und zu erhalten ist es zwingend, dass sich auch die jeweils jahrgangsjüngeren Mannschaften in den bestmöglichen Leistungsklassen etablieren. Eine Maximalzahl von Spielern des eigenen Leistungszentrums soll den Weg in den eigenen Profibereich finden.

Operative Ziele

Um die langfristig gesteckten Ziele zu erreichen, bedarf es strategisch-konzeptioneller Arbeit. Es bedarf darüber hinaus jedoch auch der ständigen Verbesserung der infrastrukturellen, also der wirtschaftlichen und der organisatorischen Rahmenbedingungen.

Hierzu gehört die Reduzierung der finanziellen Abhängigkeit von der Profiabteilung, deren Einnahmesituation wesentlich von der Spielklassenzugehörigkeit geprägt ist. Die Schaffung und Erweiterung eigener Sponsorenkreise sowie die Beibehaltung und Entwicklung eigener Finanzgewinnungsmöglichkeiten gehören hierzu.

Ebenso ist die weitere Verbesserung der Trainingsbedingungen ein wesentliches Ziel. Hierzu wird der ständige Kontakt mit den verantwortlichen Institutionen und Personen auf kommunaler Ebene geführt und gepflegt. Die Abhängigkeit von den finanziell angespannten Verhältnissen der Stadt Offenbach darf jedoch nicht übersehen werden.

Hauptziel des NLZ

Ausgehend von der Fußballvision des Vereins wollen wir auch im Nachwuchsbereich einen offensiv orientierten Fußball der auf Herz, Leidenschaft, Emotion und Begeisterung beruht, bieten. Die besondere freundliche Atmosphäre im Verein, in der auch Fehler verziehen werden, wenn man alles gegeben hat, versuchen wir auf den Juniorenbereich zu übertragen und denken damit eine optimale Plattform für die Ausbildung von Juniorenspielern zu haben.

Durch diese Herangehensweise wird die Identifikation mit den Zielen des Vereins im Sinne des OFC gefördert. Der Rahmen für unsere Ausbildung ist geprägt von dem Gedanken des „Fairplay“ und dem respektvollen Umgang im Verein, mit dem Gegner und dem Schiedsrichter.

Die Heranführung von Talenten an den eigenen Profikader ist gewünschtes und gewolltes Ziel des Leistungszentrums, jedoch kein Ausschlusskriterium für die Ausbildung weiterer Talente.

Das Leistungszentrum will Nachwuchsfußballer ausbilden sowie Talente konsequent weiter entwickeln im Bereich Fußball sowie in der Persönlichkeitsentwicklung. Um ein hohes Leistungsniveau der Juniorenspieler zu erreichen bedarf es auch eines hohen Niveaus der Ausbildung. Innovation auf allen Ebenen ist dabei eine selbstverständliche Aufgabe und Herausforderung.

Leistungsniveau darf sich jedoch nicht ausschließlich über Spielergebnisse, Tabellenstände und Spielklassenzugehörigkeit definieren. Der perspektivischen Entwicklung aller Akteure des Leistungszentrums ist stets eine hohe Bedeutung beizumessen.

Die schulischen Leistungen der Juniorenspieler sollen stets beachtet und gefördert werden. Das Leistungszentrum wirkt dabei unterstützend mit.

Die Leitlinien unserer Ausbildung lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Eine qualitativ hochwertige sportliche Ausbildung wird gewährleistet durch:

- Einheitliche Ausbildungs- und Spielphilosophie
- Vorgegebene, auf das Alter abgestimmte, Ausbildungsinhalte
- Eine hohe Qualität der Trainer
- Spezial- und Fördertrainingseinheiten
- Spezialisierte und differenzierte Leistungsdiagnostik
- Tägliche medizinische Versorgung
- Unterstützung der Rehabilitation und Regeneration
- Enge Zusammenarbeit mit DFB, Landesverband und DFB-Stützpunkten

Die schulische und berufliche Ausbildung steht für uns parallel zur sportlichen Entwicklung im Mittelpunkt. Dies wird sichergestellt durch folgende Rahmenbedingungen:

- Zusammenarbeit mit einer Eliteschule des Fußballs
- Integrierte Gesamtschule Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt
- Albert Schweitzer Schule und Edith Stein Schule in Offenbach
- Das Angebot einer Hausaufgaben Betreuung
- Nachführ- und Nachhilfeunterricht im Bedarfsfall
- Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsstellen über die Ausbildungspartner
- Intensive vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Verbänden und anderen Institutionen

Von gleicher Wichtigkeit wie die sportlichen, schulischen und beruflichen Inhalte ist uns die Vermittlung von sozialen und ethischen Werten. Hier denken wir insbesondere an:

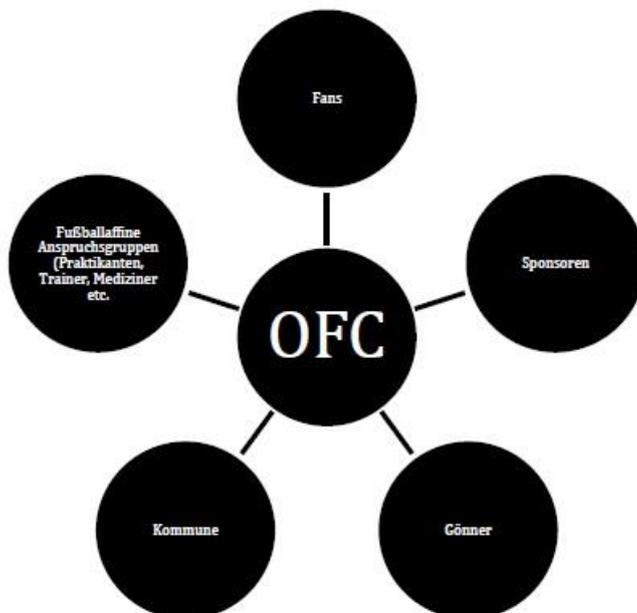
- Anleitung zur Disziplin und entsprechendem Benehmen
- Erziehung zu Selbstständigkeit

Zielgruppen

Um die beschriebenen Ziele zu erreichen bedarf es einer erfolgsorientierten Knüpfung und Pflege von Kontakten zu allen Personen und Einrichtungen, welche die Erreichung der Ziele des Leistungszentrums fördern.

Vorrangig handelt es sich dabei um talentierte Spieler, welche durch aktives oder passives Scouting (Informationen eigener Scouts bzw. Initiativbewerbung von Spielern) erfasst werden. In gleicher Weise ist es erforderlich, das Interesse geeigneter und qualifizierter Trainer, Physiotherapeuten, Mediziner und anderer Personen, durch gezielte Erfassung von Informationen, für das Leistungszentrum zu wecken und diese zu verpflichten.

Um die materielle Grundlage für die Aufgaben des Leistungszentrums zu verbessern bedarf es auch der Gewinnung von Sponsoren, sofern diese sich jeder Einflussnahme in Zielsetzungen, Sach- und Personalentscheidungen enthalten.



Normen und Werte

Kickers Offenbach hat bereits in seiner Vereinssatzung zum Ausdruck gebracht dass der Verein frei von politischer Meinung, ethnischer Herkunft sowie religiöser Tendenzen geführt wird.

Satzungsmäßiger „Zweck und Aufgabe des Vereins ist die Pflege des Sports, des Spiels und der körperlichen und charakterlichen Ertüchtigung seiner Mitglieder, insbesondere auch der Schüler und Jugendlichen.“

Die sich aus der OFC-Satzung ergebenden Verpflichtungen bilden das ideelle Fundament des Leistungszentrums. Auf dieser Grundlage wirken und handeln alle Mitarbeiter.

Die Erwartungen des Leistungszentrums an die Juniorenspieler, an deren Eltern und selbstverständlich auch an alle Mitarbeiter des Leistungszentrums leiten sich daraus ab.

Die Ziele der Ausbildung sind nicht nur sportlicher Natur. Ebenso gehören dazu die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenz, die gegenseitige Respektierung und Loyalität, die Bereitschaft zu Selbstkritik und Disziplin, die Förderung des Teamgeistes und die Bereitschaft, sich mit den Zielen des Vereins und der gemeinschaftlichen Umsetzung im Team zu identifizieren.

Die Spieler werden zur Beachtung dieser Kriterien angehalten, welche selbstverständlich von allen Verantwortlichen vorgelebt werden müssen. Nichtbeachtung bleibt nicht ohne Konsequenzen.

Vision Statement

Rolle des Übergangsbereichs

Kickers Offenbach verknüpft sportlich und konzeptionell die Mannschaften U21, U19 und U17 mit der Profiabteilung durch die erfolgte Einsetzung eines Technisches Direktors, der in beide Bereiche hineinwirkt bzw. diese prägt.

Rolle der U21

Die U21 stellt in ganz besonderem Maße das Bindeglied der Juniorenmannschaften des Leistungsbereichs zum Profibereich dar. Es entspricht den Vorstellungen des OFC, den Talenten des Nachwuchsbereichs hier eine weitere praktische Erfahrung des Seniorenfußballs zuteilwerden zu lassen, wenn der Übergang in den Profikader nicht sofort die bessere Alternative darstellt.

Heranführung der Talente an die Profimannschaft

Hier kann auf die bereits erfolgten Ausführungen Bezug genommen werden. Die geschaffenen engen sportlichen, organisatorischen und konzeptionellen Verbindungen schaffen und verbessern die Möglichkeiten des Informationsflusses und der Umsetzung der beschriebenen Ziele.

Schulische und berufliche Ausbildung

Kickers Offenbach versucht auf mehreren Ebenen, die Möglichkeiten der schulischen und beruflichen Ausbildung der Juniorenspieler zu fördern.

Dies geschieht einmal durch das Hilfsangebot des Kreises Offenbach (JOBFit; <http://www.projekt-jobfit.de/>), welches unseren Spielern im geschlossenen Forum des Leistungszentrums durch Verlinkung zugänglich gemacht wird und zu dem die Verantwortlichen des Leistungszentrums auf Wunsch auch beratend und begleitend zur Verfügung stehen.

Daneben wurde ein Lehrstellenpool in Zusammenarbeit mit den gewerblichen Sponsoren etabliert. Dieses Projekt läuft seit Beginn der Saison 2012/2013 und befindet sich daher weiterhin im Aufbau.

Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen

Kickers Offenbach versteht sich als Verein der Region.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Region vollzieht sich im Profibereich (z.B. auch durch Benefizspiele), aber auch im Juniorenbereich durch die gezielte und – insbesondere für den Grundlagen- und Aufbaubereich – bewusst praktizierte schwerpunktmäßige Teilnahme eigener Juniorenmannschaften an den regional angebotenen Turnieren. Darüber hinaus werden regionale Vereinspartnerschaften auch Juniorenebene nach strategisch sinnvollen Aspekten angestrebt bzw. weiter entwickelt.

Wie sind die Leitlinien zur Zusammenarbeit mit anderen Vereinen innerhalb und außerhalb der Region bestimmt?

Innerhalb der Region sind Partnerschaften mit anderen Vereinen dann ratsam, wenn der andere Verein zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bereit ist und eine nachhaltige sowie konzeptionell anspruchsvolle Nachwuchsarbeit betreibt, aus der sich eine sinnhaltige Übereinstimmung mit den eigenen Vorstellungen ergibt.

Die gegenseitige Nutzung der Ressourcen (z.B. im Scoutingbereich) sowie der Austausch von Informationen und Erkenntnissen (Weiterbildung der Übungsleiter, Trainingseinheiten der talentierten Spieler aus den Partnervereinen beim OFC) bilden ein unverzichtbares Element der Zusammenarbeit.

Die Entwicklung einer vertraglichen Partnerschaft kann sich nur auf dieser Grundlage vollziehen und muss dabei auch unter regionalen Aspekten erfolgen.

Partnervereine sollten zueinander nicht in regionaler Konkurrenz stehen.

Gegenwärtig besteht mit dem KSV Klein-Karben (für die Region Friedberg/Wetterau/Hanau) eine solche Partnerschaft.

Weitere Partnerschaften werden angestrebt und (nur) dann vereinbart, wenn die beschriebenen Rahmenbedingungen gegeben sind.

Außerhalb der Region besteht eine Partnerschaft mit dem FC Bayern München.

Kickers Offenbach ist „Elitepartner“ des FC Bayern und nimmt mit Bereichsleitern, Trainern und Juniorenspielern regelmäßig an Veranstaltungen des FC Bayern teil. Auch hier gelten, wenn auch auf einer anderen Ebene, die für die regionalen Partnerschaften entwickelten Prinzipien.

Zusammenarbeit mit sportbetonten Schulen

Kickers Offenbach hat mit zwei Schulen der Stadt Offenbach unbefristete Kooperationsverträge abgeschlossen.

Dabei handelt es sich um die Edith-Stein-Schule (IGS) sowie um die Albert-Schweitzer-Schule (Gymnasium).

Bei der Albert-Schweitzer-Schule handelt es sich um ein Schulsportzentrum / Partnerschule des Leistungssports.

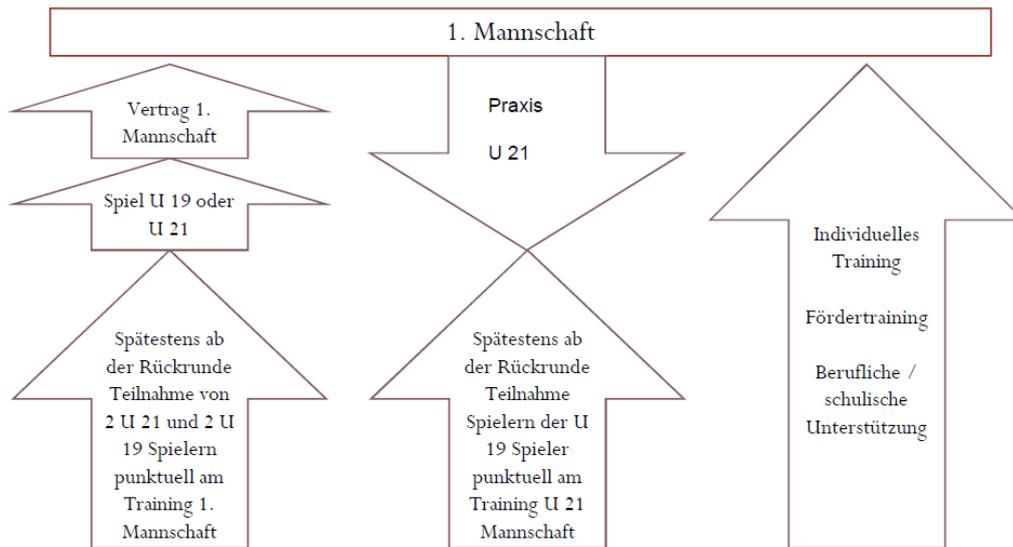
Mit beiden Schulen ist die Aufnahme von Nachwuchsspielern der Offenbacher Kickers vereinbart, sofern die Spieler bzw. deren Eltern dies wünschen.

Fußball-AG's, welche von OFC-Übungsleitern gestaltet werden, gehören ebenso zu den Inhalten und Zielen der Vereinbarungen wie die Schaffung und Weiterentwicklung von weiteren schulischen Angeboten wie z.B.

Hausaufgabenbetreuung.

Mit der Albert-Schweitzer-Schule ist die Schaffung eines Fußball-Trainingsprogramms (Unterrichtsstunden) für OFC-Spieler im Rahmen des schulischen Unterrichtsangebots in Vorbereitung.

Integration eigener Talente in die 1. Mannschaft



U 19 Toptalente mit der Perspektive 1. Mannschaft , direkt oder über die U 21

Trainer im Nachwuchsleistungszentrum der Offenbacher Kickers

Der Trainer nimmt mit der Planung und Betreuung von Training und Wettkämpfen eine zentrale Position und Vorbildfunktion in der Ausbildung unserer Talente ein. Daher ist die Trainerrolle im Nachwuchsleistungszentrum des OFC genau definiert.

Trainer des Grundlagenbereichs (Akademie bis U11)

(Honorartätigkeit)

Aufgabengebiete

- Gesamtverantwortung für eine Mannschaft des NLZs
- (Co-Trainer: Mitverantwortung für eine Mannschaft des NLZs)
- Wahrnehmung (ggf. Mitgestaltung) von internen Schulungsmaßnahmen
- Aktives Scouting in allen Jahrgängen des NLZ
- Wahrnehmung aller eingeforderten administrativen Aufgaben (Vor- und Nachbereitung von Trainingseinheiten, Pflege des IT-Bereiches, Mannschaftsorganisation)
- Informationsaustausch insbesondere mit den Trainer des unmittelbar älteren bzw. jüngeren Jahrgangs
- Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ
- **Formelle Anforderungen**
- Inhaber einer Trainerlizenz (Trainer: B-Lizenz oder C-Lizenz Leistungsfußball; Co-Trainer: C-Lizenz Breitenfußball)
- Vorerfahrungen im Jugendtrainerbereich, vorzugsweise im Grundlagenbereich
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung (interne Schulungen und Schulungen des Verbandes)
- Bereitschaft zum Scouting für das NLZ, auch über die Belange der eigenen Mannschaft hinaus
- Bereitschaft zur Erfüllung administrativer Aufgaben rund um das NLZ
- Erfahrungen als aktiver Spieler
- **Anforderungen an die Persönlichkeit**
- Begeisterungsfähigkeit für die Arbeit mit jungen Talenten
- Fokussierung der langfristigen sportlichen Entwicklung junger Talente (Unterordnung kurzfristiger sportlicher Ziele)
- Teamfähigkeit im Umgang mit dem Trainerkollegen und den Mitarbeitern des NLZ
- Pädagogische Fähigkeiten im Umgang mit den Spielern des jeweiligen Altersbereiches
- Kommunikationsfähigkeit (Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ)
- Fähigkeit zur Erstellung und Pflege sozialer Netzwerke (insbesondere regionale Netzwerke)
- Identifikation mit dem Verein und seinen Mitgliedern und damit verbunden der grundsätzliche Wille einer mittel- oder langfristigen Bindung an den Verein

Trainer des Aufbaubereiches (U12 bis U15)

(Honorartätigkeit)

Aufgabengebiete

- Gesamtverantwortung für eine Mannschaft des NLZs
- (Co-Trainer: Mitverantwortung für eine Mannschaft des NLZs)
- Wahrnehmung (ggf. Mitgestaltung) von internen Schulungsmaßnahmen
- Aktives Scouting in allen Jahrgängen des NLZ
- Wahrnehmung aller eingeforderten administrativen Aufgaben (Vor- und Nachbereitung von Trainingseinheiten, Pflege des IT-Bereiches, Mannschaftsorganisation)
- Informationsaustausch insbesondere mit den Trainer des unmittelbar älteren bzw. jüngeren Jahrgangs
- Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ

Formelle Anforderungen

- Inhaber einer Trainerlizenz (Trainer: A-Lizenz oder B-Lizenz; Co-Trainer: C-Lizenz Leistungsfußball)
- Vorerfahrungen im Jugendtrainerbereich, vorzugsweise im Aufbaubereich
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung (interne Schulungen und Schulungen des Verbandes)
- Bereitschaft zum Scouting für das NLZ, auch über die Belange der eigenen Mannschaft hinaus
- Bereitschaft zur Erfüllung administrativer Aufgaben rund um das NLZ
- Erfahrungen als aktiver Spieler

Anforderungen an die Persönlichkeit

- Begeisterungsfähigkeit für die Arbeit mit jungen Talenten
- Fokussierung der langfristigen sportlichen Entwicklung junger Talente (Unterordnung kurzfristiger sportlicher Ziele)
- Teamfähigkeit im Umgang mit dem Trainerkollegen und den Mitarbeitern des NLZ
- Pädagogische Fähigkeiten im Umgang mit den Spielern des jeweiligen Altersbereiches
- Kommunikationsfähigkeit (Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ)
- Fähigkeit zur Erstellung und Pflege sozialer Netzwerke (insbesondere regionale Netzwerke)
- Identifikation mit dem Verein und seinen Mitgliedern und damit verbunden der grundsätzliche Wille einer mittel- oder langfristigen Bindung an den Verein

Trainer des Leistungs- und Übergangsbereiches (U16 bis U21) (Honorartätigkeit; perspektivisch U19- und U21-Trainer hauptamtlich) Aufgabengebiete

- Gesamtverantwortung für eine Mannschaft des NLZs
- (Co-Trainer: Mitverantwortung für eine Mannschaft des NLZs)
- Wahrnehmung (ggf. Mitgestaltung) von internen Schulungsmaßnahmen
- Aktives Scouting in allen Jahrgängen des NLZ
- Wahrnehmung aller eingeforderten administrativen Aufgaben (Vor- und Nachbereitung von Trainingseinheiten, Pflege des IT-Bereiches, Mannschaftsorganisation)
- Informationsaustausch insbesondere mit den Trainer des unmittelbar älteren bzw. jüngeren Jahrgangs
- Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ (U19- und U21-Trainer sollen zudem im engen Kontakt zum Sportdirektor sowie dem Trainer der Lizenzmannschaft stehen)

Formelle Anforderungen

- Inhaber einer Trainerlizenz (Trainer: Fußballlehrer oder A-Lizenz ; Co-Trainer: A-Lizenz, B-Lizenz oder C-Lizenz Leistungsfußball)
- Vorerfahrungen im Trainerbereich, vorzugsweise im Jugendleistungsbereich
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung (interne Schulungen und Schulungen des Verbandes)
- Bereitschaft zum Scouting für das NLZ, auch über die Belange der eigenen Mannschaft hinaus
- Bereitschaft zur Erfüllung administrativer Aufgaben rund um das NLZ
- Erfahrungen als aktiver Spieler (mindestens mittlerer Amateurbereich oder Jugendleistungsbereich)

Anforderungen an die Persönlichkeit

- Begeisterungsfähigkeit für die Arbeit mit jungen Talenten
- Fokussierung der langfristigen sportlichen Entwicklung junger Talente (Unterordnung kurzfristiger sportlicher Ziele)
- Teamfähigkeit im Umgang mit dem Trainerkollegen und den Mitarbeitern des NLZ
- Pädagogische Fähigkeiten im Umgang mit den Spielern des jeweiligen Altersbereiches
- Kommunikationsfähigkeit (Informationsaustausch und Informationsweitergabe mit/an sportliche Leitung des NLZ)
- Fähigkeit zur Erstellung und Pflege sozialer Netzwerke (insbesondere zu den NLZs der Region)
- Identifikation mit dem Verein und seinen Mitgliedern und damit verbunden der grundsätzliche Wille einer mittel- oder langfristigen Bindung an den Verein

Verhaltensleitlinien Trainer

1. Zeige Respekt!

Respekt verstehen wir als Basis für ein Gemeinschaftsgefühl. In einer Gesellschaft, in der der Respekt immer mehr verloren gegangen ist, erscheint es wichtig, junge Spieler im respektvollen Umgang untereinander, aber auch gegenüber anderen Personen anzuleiten. Dazu zählen die Trainer, Masseur, Zeugwarte, Busfahrer und alle weiteren Mitarbeiter des Clubs, die Journalisten und die Fans. Respekt kommt in vielfältigster Form zum Ausdruck: in der höflichen Begrüßung, bei der Sauberkeit im Bus und in der Kabine, indem man dem Gesprächspartner in die Augen schaut u.a.

2. Vertraue deinen Spielern!

Vertrauen ist die Grundlage für Selbstvertrauen. Der erfahrene Trainer hat ein Gespür dafür, welchen Spielern er in besonderer Weise- z.B. in Krisenphasen – Vertrauen entgegenbringen kann. Das sind Spieler, die das Vertrauen rechtfertigen und die den Bonus, den man ihnen ausstellt, zurückzahlen.

3. Achte auf den Charakter

Wir sind der Meinung, dass man aus Mitläufern keine Leader machen kann, sowie man aus Ackergäulen keine Rennpferde machen kann. Aber der Trainer soll in der Lage sein, die unterschiedlichen Veranlagungen in die richtigen Bahnen zu lenken. Siegermentalität ist ein dominantes Charaktermerkmal. Siegermentalität zeigt sich auf dem Platz. Lamentieren, wegwerfende Handbewegungen sind tabu. Materielle Übersättigung, bereits bei jungen Spielern, hat negative Auswirkung auf die Charakterbildung. Sie führt zu Fehleinschätzung der eigenen Leistungen, Überheblichkeit und Bequemlichkeit.

4. Behalte Distanz!

Kontrolle bewahren, nicht die Autoritätsgrenzen verwischen. Das gilt besonders für den Erfolg.

5. Lerne aus Fehlern!

Aus negativen Ereignissen positive Erkenntnisse und Handlungsorientierung ableiten.

6. Schütze deine Stars!

Die Führungsspieler sind die Leistungsträger der Mannschaft. Dementsprechend stärkt der Trainer sie innerhalb der Mannschaft und nach außen.

7. Lüge nie!

Glaubwürdigkeit ist die Praxis des Vertrauens. Dazu gehören die Verlässlichkeit des gesprochenen Wortes und die Berechenbarkeit im Umgang miteinander.

8. Vertraue deinem Gefühl!

Die Aufstellung und die Festlegung von Strategie und Taktik sind rational gesteuert, aber Maßnahmen während des Spiels, Einwechslung erfolgen stärker nach der Intuition.

9. Zeige keine Schwäche!

Der Trainer muss immer Sicherheit und Entschlossenheit vermitteln. Vor allem in brisanten Situationen wie Spielrückständen, drohenden Niederlagen oder auch in Konflikt- und Krisenphasen.

10. Trickse den Druck aus!

Eine Möglichkeit, dem Erwartungsdruck von außen zu begegnen, liegt in der Rationalisierung. Der Trainer versachlicht dazu seine Tätigkeiten und betrachtet seine Trainerfunktion als Auftrag, wie in einem Wirtschaftsunternehmen.

11. Vermeide Neid!

Die Relation im Gehaltsgefüge der Mannschaft müssen stimmig sein. Spielereinkäufe, die das Einkommenslevel deutlich sprengen sind deshalb indiskutabel. „Neid frisst Teamwork auf.“ Bei internationalen Topspielern werden gesonderte Maßstäbe zugrunde gelegt.

12. Wähle einen guten Co-Trainer!

Eine Vertrauensbasis ist unabdingbar. Der Co-Trainer darf nicht zu ehrgeizig sein, und es auf den Job des Chefs absehen.